



WEIL DER ANFANG ZÄHLT – FRÜHE HILFEN UND GEBURTSKLINIKEN

DONNERSTAG, 30. JANUAR 2014
10.00 – 16.30 UHR
IM MATERNUSHAUS IN KÖLN

Es ist ein Kernanliegen Früher Hilfen, Eltern zu befähigen, für ein gesundes Aufwachsen ihrer Kinder sorgen zu können. Dazu ist es wichtig, systematisch und unterschiedslos Zugang zu allen Familien zu finden und mit ihnen möglichst frühzeitig ins Gespräch zu kommen über ihre Situation, über Ressourcen und Belastungen.

Weil der Anfang zählt,

soll jede Familie die Chance haben, von den Angeboten der Frühen Hilfen zu profitieren. Dies ist das Ziel der Bundesinitiative Frühe Hilfen, die im Bundeskinderschutzgesetz verankert ist und seit dem 01.07.2012 bundesweit umgesetzt wird. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) stellt dafür bis Ende 2015 insgesamt 177 Millionen Euro zur Verfügung. Mit den Mitteln sollen kommunale Netzwerke auf- und ausgebaut und Angebote Früher Hilfen weiterentwickelt werden. Die Erkenntnisse aus der Bundesinitiative sollen nach 2015 für die Weiterentwicklung der Angebote Früher Hilfen genutzt werden. Dafür stehen ab 2016 dauerhaft jährlich 51 Millionen zur Verfügung.

Weil der Anfang zählt,

werden im Rahmen der Bundesinitiative flächendeckend Netzwerke eingerichtet und etabliert. Ein wichtiger Partner in diesen Netzwerken sind die Geburtskliniken. In Deutschland werden ca. 98 % aller Kinder in Krankenhäusern zur Welt gebracht. Zudem ist die Inanspruchnahme der Leistungen eines Krankenhauses rund um die Geburt selbstverständlich und wirkt dadurch nicht stigmatisierend. Dieser frühzeitige Kontakt kann beispielsweise für ein Gespräch zu möglichen Belastungen und deren Folge für die kindliche Entwicklung genutzt werden. Ebenso können über diesen Weg die verschiedenen Angebote der Frühen Hilfen zielgerichtet und rechtzeitig den Familien angeboten werden.

Im Zentrum der Veranstaltung steht der Austausch zu folgenden Fragen:

- Wie gelingt es, in Geburtskliniken in einen guten Kontakt mit Müttern und Vätern zu kommen und den Weg zu den Frühen Hilfen zu bereiten?
- Wie können Übergänge zwischen Geburtsklinik und Netzwerk Frühe Hilfen gestaltet werden?
- Wie reagieren Eltern, wenn sie in der Geburtsklinik angesprochen und für Angebote der Frühen Hilfen motiviert werden sollen?
- Welche Beispiele gelungener und bewährter Praxis in Geburtskliniken gibt es bereits?
- Welche Erkenntnisse können für die Weiterentwicklung Früher Hilfen genutzt werden?

Zielgruppen der Veranstaltung sind:

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Geburtskliniken,
- Koordinatorinnen und Koordinatoren der kommunalen Netzwerke Frühe Hilfen sowie
- Partnerinnen und Partner in den kommunalen Netzwerken Frühe Hilfen.

Das von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und dem Deutschen Jugendinstitut (DJI) e.V. getragene Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) fördert diese Veranstaltung aus Mitteln, die vom BMFSFJ für die Bundesinitiative Frühe Hilfen zur Verfügung gestellt werden. Es wurde vom BMFSFJ mit der Koordinierung der Bundesinitiative Frühe Hilfen auf Bundesebene beauftragt.

Die Tagung wird in Kooperation mit dem Deutschen Caritasverband (DCV) e.V. und der WHO/UNICEF-Initiative »Babyfreundlich« durchgeführt.

PROGRAMM

MODERATION: CHRISTIANE POERTGEN, JOURNALISTIN

10.00 UHR Ankommen und Registrierung

10.30 UHR Grußworte

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Prof. Dr. med. Elisabeth Pott
Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- Prof. Dr. Georg Cremer
Generalsekretär des Deutschen Caritasverbandes e.V.

11.00 UHR »Ich helfe gerne, aber ich kann das nicht alleine –
Kooperation zwischen den Systemen«

Prof. Dr. med. Ute Thyen

Vorsitzende des NZFH-Beirats

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Universität Lübeck

12.00 UHR ...und was sagen die Familien dazu?

Austausch mit Familien über ihre Erfahrungen in Geburtskliniken und die Kontaktaufnahme zum lokalen Netzwerk Frühe Hilfen

13.00 UHR Mittagspause

14.00 UHR Gute Praxis (Forum 1)

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, zwei von insgesamt fünf Praxisbeispielen kennen zu lernen. Es wird jeweils kurze Beiträge aus der beteiligten Klinik und einem Kooperationspartner des lokalen Netzwerks Frühe Hilfen von folgenden Projekten geben:

- A **Havelländisches Netzwerk Gesunde Kinder (Havelland Kliniken)**
- B **Guter Start ins Kinderleben (St. Marienkrankenhaus, Ludwigshafen)**
- C **Babylotse (Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift, Hamburg)**
und **Babylotse (Charité Virchow Klinikum, Berlin)**
- D **KinderZUKUNFT NRW (Städtisches Klinikum Solingen)**
- E **WHO/UNICEF-Initiative »Babyfreundlich«**

Nähere Infos zu den Projekten entnehmen Sie bitte den Steckbriefen, die ab dem 09.12.2013 auf www.fruehehilfen.de eingestellt sind. Um besser planen zu können, bitten wir Sie, auf dem Anmeldebogen Ihren Teilnahmewunsch für das Forum 1 anzugeben.

15.00 UHR Kaffeepause

15.15 UHR Gute Praxis (Forum 2)

Sie können ein weiteres Projekt (siehe Forum 1) kennen lernen. Bitte geben Sie auch für das Forum 2 Ihren Wunsch bei der Anmeldung an.

16.15 UHR Abschluss und Ausblick

16.30 UHR Ende

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Bitte melden Sie sich mit dem beigefügten Anmeldeformular verbindlich bis zum 10.01.2014 für die Veranstaltung an.

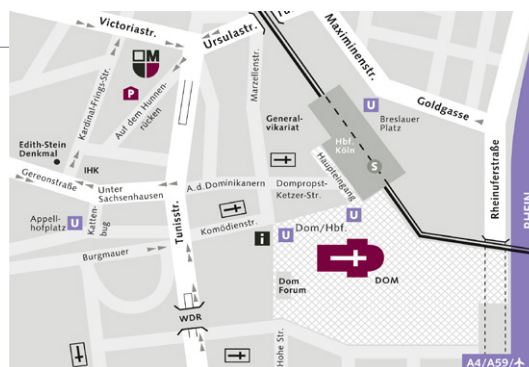
Die Veranstaltung wird aus Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen gefördert und ist für die Teilnehmenden kostenlos.

Bei der Ärztekammer Nordrhein wurde die Anerkennung der Tagung als Fortbildungsveranstaltung beantragt.

Die Veranstaltung findet statt im:

Maternushaus Köln
Kardinal-Frings-Straße 1-3
50668 Köln

Eine detaillierte Wegbeschreibung finden Sie auf der Internetseite des Maternushauses:
www.maternushaus.de/wegbeschreibung.html



Anfragen zur Organisation der Veranstaltung richten Sie bitte an:

Deutscher Caritasverband e.V.
Referat Kinder, Jugend, Familie, Generationen
Stefanie Schweizer
Karlsstraße 40
79104 Freiburg

Tel. 0761/200-261
stefanie.schweizer@caritas.de

Anfragen zu den Inhalten der Veranstaltung richten Sie bitte an:

Nationales Zentrum Frühe Hilfen
in der BZgA
Jörg Backes
Ostmerheimer Straße 220
51109 Köln
Tel. 0221/8992-459
joerg.backes@nzhf.de

Deutscher Caritasverband e.V.
Referat Kinder, Jugend, Familie, Generationen
Georg Kaesehagen-Schwehn
Karlsstraße 40
79104 Freiburg
Tel. 0761/200-278
georg.kaesehagen-schwehn@caritas.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Nationales Zentrum Frühe Hilfen (Nzhf)
in der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
Direktorin: Prof. Dr. Elisabeth Pott
Ostmerheimer Straße 220
51109 Köln
www.bzga.de
www.fruehehilfen.de

Gestaltung:

Lübbecke | Naumann | Thoben, Köln

Redaktion:

Jörg Backes

Foto:

© plainpicture/Hollandse Hoogte

GEFÖRDERT VOM:

TRÄGER:

